
Rundbrief an die Mitglieder, Nr. 13

Juni 1997

Liebe Mitglieder,

die Jahresversammlung der IG WBS hat erstmals ausserhalb der Jahresversammlung des BBS stattgefunden. Die GV war nach Ansicht der Anwesenden - wer sonst könnte das beurteilen? - ein voller Erfolg. Diesen verdanken wir vor allem auch der Gastfreundschaft der Vadiana in St. Gallen und der interessanten Präsentation der Bibliotheca Masonica.

Wie die Zahl der GV-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer zeigte, war das Interesse an der GV trotz des gewählten Zeitpunkts und Orts nicht kleiner als in früheren Jahren. Allenfalls die Herkunft der Anwesenden wurde durch die geographische Lage des Tagungsorts etwas beeinflusst. Aber das lag ja durchaus in der Absicht des Vorstands. Mehr zur GV lesen Sie im Protokoll.

Wer Lust auf Weiterbildung und zum Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen hat, kommt Ende Juli auf seine Rechnung. Dieses Mal bieten wir einen Anlass in Bern: Die „neue“ SOB wird Ihnen vorgestellt. Was sich dahinter verbirgt, entnehmen Sie dem beiliegenden Informationsblatt mit Anmeldetalon.

Und an der GV BBS in Zürich treffen wir uns zu einem Apéro. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und jenen, die sie noch vor sich haben, erholsame, bildende, abenteuerliche ... Ferien.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: *Felix Winter*

Inhalt

IG WBS - Apéro in Zürich	2
Protokoll der 5. ordentlichen Generalversammlung der IG WBS	2
Ein guter Jahrgang	4
Aus der Delegiertenversammlung (DV) BBS vom 7. März 1997	4
Email.Adresse@haben.Sie.eine?	5
Beilage: Anmeldetalon zum Besuch der Osteuropabibliothek	

Eine Interessengruppe des:



VERBAND DER BIBLIOTHEKEN UND DER BIBLIOTHEKARINNEN/BIBLIOTHEKARE DER SCHWEIZ
ASSOCIATION DES BIBLIOTHEQUES ET BIBLIOTHECAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE BIBLIOTECHE E DELLE BIBLIOTECARIE E DEI BIBLIOTECARI SVIZZERI
ASSOCIAZIUN DA BIBLIOTECAS, DA BIBLIOTECARAS E BIBLIOTECARIS DA LA SVIZRA

IG WBS - Apéro an der Jubiläums-GV des BBS in Zürich

Am Donnerstag, 28. August 1997, 17.15 - ca. 18.00 Uhr, treffen sich die IG WBS-Mitglieder zu einem Apéro im Garten des Restaurants *Metropol* an der Seeseite des Kongresshauses.

Protokoll der 5. ordentlichen Generalversammlung der Interessengruppe der Wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz (IG WBS)

1. Begrüssung und Tagesordnung

Der Präsident begrüsst im Namen des Vorstands die 13 Mitglieder, die sich alle kurz vorstellen. Es sind keine Anträge an die GV eingegangen. Als Stimmzähler stellt sich Guido Uebelmann zur Verfügung. Das Protokoll verfasst Marianne Rubli.

2. Protokoll der 4. Generalversammlung (abgedruckt im Rundbrief 11/96)

Das Protokoll wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 1996

Schwerpunkte im Rückblick:

- Erstmals konnte die IG 1996 einen Vertreter in die Aufsichtskommission des Kurses für wissenschaftliche Bibliothekare in Zürich delegieren.
- Die Richtlinien für die Ausbildung der wiss. VolontärInnen an den Ausbildungsbibliotheken wurden im Auftrag der Aufsichtskommission des Kurses für wiss. Bibliothekare in Zürich von Mitgliedern der IG WBS überarbeitet. Die Richtlinien wurden anschliessend an alle Ausbildungsbibliotheken verschickt.
- Das Berufsbild konnte bis Ende 1996 fertiggestellt werden. Es ging Anfang 1997 in Druck. "Offizielles Echo" wurde bisher nicht laut, individuelle Rückmeldungen sind vereinzelt eingetroffen.

Der Jahresbericht 1996 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4. Jahresrechnung 1996

Die Jahresrechnung wurde allen Mitgliedern zugestellt. Hauptposten in den laufenden Ausgaben sind die Porti. Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimmen angenommen.

5. Jahresbeitrag 1997

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag erneut auf SFr. 20.- festzusetzen, was einstimmig genehmigt wird.

6. Wahlen Vorstand

Alle 5 Mitglieder des Vorstands stellen sich zur Wiederwahl. Es melden sich keine weiteren KandidatInnen. Der Vorstand wird einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

7. Varia

7.1. Vorschau auf den "Workshop" an der BBS-GV 1997 in Zürich

Elisabeth Oeggerli informiert über die geplanten Diskussionsgruppen zum Thema "Veränderung der Bibliotheksarbeit durch Kommunikationstechnologie und neue Organisationskonzepte". Ein Abstract mit dem Titel "Cyberscience oder das ganz andere Management", das im Kongressprogramm erscheinen wird, wurde von der IG WBS eingereicht. Der Text wird den Anwesenden verteilt. Elisabeth Oeggerli bittet um Ideen, Anregungen und Wünsche für die Veranstaltung in Zürich.

Spontan wird das Thema Internet, dessen Sinn und Unsinn in der Bibliothekswelt und das Bedürfnis nach Kosten-Nutzenanalysen genannt, was sofort eine angeregte Diskussion auslöst.

"Internet" ist als Diskussionssschwerpunkt für Zürich demnach vorgesehen.

Mögliche Fragestellungen:

- Wo ist die Position und die Aufgabe der wiss. BibliothekarInnen im Bereich Internet?
- Inwiefern ist eine "inhaltliche Erschliessung" oder Strukturierung des Internetangebots durch wiss. BibliothekarInnen zu leisten?
- Ist die mangelhafte überregionale Zusammenarbeit ein Problem und warum?
- Drohen die wiss. BibliothekarInnen den Anschluss ans "Internet-Zeitalter" zu verpassen?

7.2. Erwartungen, Wünsche an die IG WBS

Der Vorstand fordert die Mitglieder erneut auf, ihre Erwartungen und Wünsche an die IG zu formulieren und dem Vorstand auch ab und zu ein Feedback zu geben. Leider haben wir auf die Umfrage nach möglichen Veranstaltungen im Rundbrief Nr. 11/96 lediglich eine einzige Rückmeldung erhalten. Der Vorstand bittet die Mitglieder, jederzeit und auch spontan Fortbildungs- und Veranstaltungswünsche mitzuteilen.

Die Rundbriefe werden von einzelnen Mitgliedern als hilfreiches Informationsmittel positiv erwähnt. Zur Sprache kommt das Bedürfnis nach Veranstaltungen zum Thema Internet/WWW.

7.3. Zeitpunkt Jahresversammlung der IG WBS

Eine grosse Mehrheit der Anwesenden (11) sprechen sich für eine von der BBS-GV getrennte IG-Jahresversammlung aus. Begrüsst wird auch ein kulturelles Rahmenprogramm, wie wir es dieses Jahr organisieren konnten.

8. Rahmenprogramm in der Kantonsbibliothek Vadiana

Der Direktor der Kantonsbibliothek, Herr Dr. Alois Stadler, begrüsst die Anwesenden in der Vadiana. In einem kurzen Abriss informiert er über die St. Galler Bibliothekslandschaft und über die Geschichte der Vadiana.

Herr Louis Ribaux, Präsident des Stiftungsrats der Bibliotheca Masonica und Antiquar in St. Gallen, stellt in seinem Vortrag die Bibliotheca Masonica August Belz vor, die sich aufgrund eines Depotvertrags in der Vadiana befindet. Herr Ribaux informiert über den Aufbau und Umfang der Sammlung und führt auch in die Geschichte und die Philosophie der Freimaurerei ein. Herr Hasler stellt schliesslich ausgesuchte Dokumente aus der Bibliotheca Masonica August Belz vor.

Wir danken Herrn Dr. Stadler und seinem Team bestens für ihre Gastfreundschaft und den Überraschungs-Apéro. Ein ganz besonders herzliches "Merci" geht an Herrn Ulrich Hasler, der das Treffen in St. Gallen organisiert hat und an Herrn Louis Ribaux, der mit viel Fachkompetenz die Sammlung Masonica vorgestellt und uns in seinem interessanten Vortrag die Freimaurerei ein gutes Stück nähergebracht hat.

23.4.97 / Marianne Rubli

Ein guter Jahrgang

Mit Erfolg haben alle 9 TeilnehmerInnen die Prüfungen des Zürcher Kurses für wissenschaftliche Bibliothekarinnen abgeschlossen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für die Zukunft ebensoviel Erfolg. Das gilt auch für die 19 KursteilnehmerInnen, die die Prüfung nicht absolviert haben. Mit einer qualitativ hochstehenden Ausbildung im Rücken sollte sich Erfolg ganz selbstverständlich einstellen.

Die schriftlichen Prüfungen fanden am 18., 22. und 25. April statt, die mündlichen am 13. und 15. Mai. Dabei walteten unsere neugewählten PrüfungsbeobachterInnen, Yvonne Domhardt und Cornelia Dora, erstmals ihres Amtes. Ihnen danken wir für ihren Einsatz. Sie haben auch bereits zuhanden der Delegiertenversammlung schriftlich Bericht erstattet. Sie haben Organisation und Verlauf der Prüfungen im Ganzen positiv beurteilt, aber auch einige Empfehlungen ausgesprochen, die bis zum nächsten Termin zwischen allen PrüfungsbeobachterInnen (Domhardt, Dora, Oeggerli) und dem Vorstand IG WBS sowie zwischen den offiziellen Gremien diskutiert werden dürften.

Das heisst: Fortsetzung folgt irgendeinmal an dieser Stelle ...

Elisabeth Oeggerli

Aus der Delegiertenversammlung BBS vom 6. Juni 1997

1. Der BBS-Vorstand informiert

- Daniel Leutenegger ist neuer Chefredaktor des "Arbido".
 - Das Projekt ILL kommt sehr gut voran; die Verbände sind an der Zusammenarbeit interessiert.
 - Tagungsort für den BBS-Kongress 1998 wird voraussichtlich Yverdon sein.
 - An der Frankfurter Buchmesse 1998 wird die Schweiz unter dem Motto "Die Schweiz in der Welt - die Welt in der Schweiz" präsent sein. P. Wille sucht noch Leute, die beim Ausarbeiten eines attraktiven Konzepts helfen.
 - Der Bibliothekssonntag vom 25. Mai 1997 darf als Erfolg bezeichnet werden; eine Wiederholung wird ins Auge gefasst.
 - Stand der Ausbildung:
 - a. Die I+D-Lehre soll 1998 beginnen. Aufgaben des BBS sind das Bereitstellen eines Arbeitsbuchs, eines Modell-Lehrgangs und eines Lehrmeisterkurses sowie das Festlegen der Normen für die technische und personelle Ausstattung von ausbildungsberechtigten Bibliotheken.
 - b. Fachhochschulen: In Luzern, Chur und Genf beginnt der 1. Lehrgang voraussichtlich im Herbst 1998, obwohl die Anerkennung noch aussteht. Da die Zeit knapp ist, können die ersten Absolventen/Absolventinnen eventuell ohne vorgängiges Praktikum eintreten.
- Näheres zum Thema Ausbildung siehe auch in der Juli-Nummer des Arbido.

2. Katalogpolitik

Aufgrund der Vorschläge der Arbeitsgruppe zeichnen sich die folgenden Tendenzen ab:

- Vereinfachung der Katalogisierung.
- Die Universitätsbibliotheken wünschen den Aufbau einer nationalen Autoritätsdatei durch die Landesbibliothek. Der BBS-Vorstand und die LB erhalten von der DV den Auftrag, eine Machbarkeitsstudie für dieses Projekt zu erarbeiten und der DV Bericht zu erstatten.
- Intensivierung der Fremddatenübernahme.
- Welches Regelwerk wird die Nachfolge der BBS-Regeln antreten? Das Réseau romand tendiert Richtung AACR 2, die KDH hingegen Richtung RAK (deren Weiterführung aber in Deutschland diskutiert wird).

Es wird festgehalten, dass katalogpolitische Fragen nicht mehr vom Verband entschieden werden; dieser kann aber Empfehlungen abgeben.

3. Fort- und Weiterbildung

Nach Beendigung des Mandats der Fort- und Weiterbildungskommission Ende 1997 wird die Betreuung der BBS-Kurse an einen professionellen Beauftragten / eine professionelle Beauftragte delegiert; ein Pflichtenheft wird zurzeit erarbeitet.

Gleichzeitig wird die oft als übersetzt kritisierte Preisgestaltung der Kurse neu analysiert. Im geltenden BBS-Reglement von 1990 wird allerdings in These 9 festgehalten, dass eine Verbesserung der Verbandsfinanzen u.a. auch über gewinnbringende Dienstleistungen im Bereich der Weiterbildung anzustreben ist. Es gilt also zuerst das Reglement zu erneuern, denn eine Finanzierung des BBS über die Fortbildung ist problematisch.

Marianne Aeschbacher

Email.Adresse@haben.Sie.eine?

Als die IG WBS gegründet wurde, steckte Internet mit seinen Diensten - zumal in der Bibliothekswelt - in den Kinderschuhen. Die heute so selbstverständliche Frage nach der Email-Adresse ist daher im Anmeldetalon der IG unterblieben.

Dieses Manko soll nun auf einfache Art aufgeholt werden. Schicken Sie doch einfach eine Mail an: winter@ubaclu.unibas.ch und Ihre Email-Adresse wird in der Adressliste registriert.

Ausnahmen: Von etwa 40 Mitgliedern und Korrespondenzmitgliedern kennen wir die Adresse bereits. Das sind die Mitarbeiter/innen der StUB Bern, Uni Bern und UB Basel. Von den der ZB ZH und ETH-Bibliothek sind diejenigen bekannt, die in den entsprechenden Bibliotheks-Homepages auffindbar sind.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Felix Winter